

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 47

Illustration: "... komm, komm! So schnell werden Deine Grasshoppers auch wieder nicht im FC Zürich United aufgehen!"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

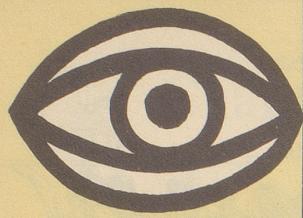
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Diplomatie

Am Empfang der Sowjetbotschaft in Bern gab es dieses Jahr weniger Leute, die den 51. Jahrestag der Oktoberrevolution mitfeierten. Von Schweizer Seite waren selbstverständlich PdA-Nationalräte dabei. Offenbar wollten sie im Wodkarausch den Umstand vergessen, daß sie eigentlich immer noch gegen den russischen Ueberfall in der Tschechoslowakei sind.

Wallis

In den Walliser Lagerhäusern befanden sich anfangs November noch fast achthundert Waggons mit Aepfeln. Wir können deshalb die schweizerischen Vereine aller Arten nicht dringend genug aufrufen, bei ihren Abendunterhaltungen in diesem Winter wenn immer möglich den «Wilhelm Tell» aufs Programm zu setzen!

Spiel und Sport

Ab 1969 sollen auch die Schweizer mehr Gelegenheit erhalten, ihrem Spieltrieb zu frönen. Es wird bei uns ein Zahlenlotto eingeführt. Der Gewinn dieses Unternehmens kommt dem Sport zugut. Sie wissen – Sport ist die gesunde ausgleichende Betätigung gegenüber Faulenzerei, Bequemlichkeit, Trunksucht und Spielerleidenschaft ...

*

In einem Leserbrief an die «neue presse» wird vorgeschlagen, man sollte die Millionen, die wir für die Entwicklungsländer hergeben, lieber der Förderung des helvetischen Sportes zuwenden. Daß wir die Millionen Entwicklungshilfe selber gut brauchen könnten, beweist dieser Brief. Doch nicht zur Förderung der Muskeln. Sondern des Gehirns.

SBB

Der Verkauf von Halbtaxabonnements an AHV-Rentner war ein großer Erfolg. Umso besser! Manch einer kann jetzt endlich näher den Boden betrachten, den er in der Zeit seines Volleinkommens auf dem Weg nach Mallorca oder Costa Brava so oft überflogen hat!

Basel

Die Basler Wiedervereinigungsabstimmung mußte auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Das heißt: Die Wiedervereinigung kann immer noch nicht endgültig in die Urne gehen ...

Goldverwertung

Das tschechische «Goldvreneli», die blonde Turnerin Vera Caslavská, schenkte ihre olympischen Goldmedaillen der Prager Regierung. Auch die Franzosen hatten überraschend viel Gold nach Hause gebracht, doch weiß man nicht, ob sie dasselbe ihrem General vermachten, um dessen schwindenden Goldvorrat aufzupolieren.

Deutschland

Die Frau, die Bundeskanzler Kiesinger eine Ohrfeige verabreichte, wurde von einem Berliner Schnellgericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Allerdings nahm man sie nicht sogleich in Haft. Denn der CDU-Kanzler hat sich ja auch alles andere als christlich verhalten: Im Evangelium wurde doch ursprünglich für solche Fälle das Hinhalten der anderen Backe empfohlen ...

Der geohrfeigte Kanzler

Ein Münchner philosophiert am Stamm: «Vor dem Gesetz sind alle Menschen gleich. Beim Kiesinger kostet a Watschn a Jahr Gfängnis, hätt' sie mir eine runterghaun, wär's mit fuchzg Mark erledigt gwenen ...»

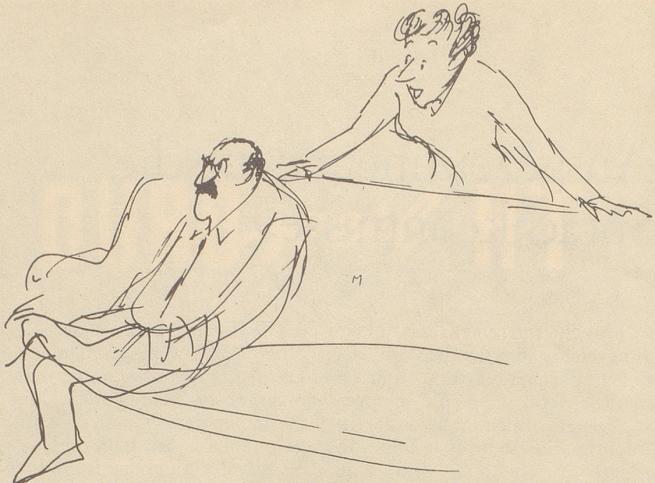
Welternährung

William Gaud, Chef der amerikanischen Auslandshilfe, erklärte, das ernsthafteste Problem dieser Zeit sei das «Wettrennen zwischen Storch und Pflug». Wenn die Erdbevölkerung weiter zunehme, könne trotz rascher Entwicklung der Landwirtschaft ihre Ernährung nicht gesichert werden! William Gaud täte inskünftig gut daran, ehe er solche Dinge behauptet, sich vorher an den gesammelten Reden von Bundesrat Bonvin zu orientieren!

Das Zitat

Freiheit ist der innerste Kern des schweizerischen Staates ... Frei ist, wer an nichts gebunden ist als an sein Gewissen. Glaubens- und Gewissensfreiheit ist der tiefste Inhalt der Freiheit.

Max Huber



«... komm, komm! So schnell werden Deine Grasshoppers auch wieder nicht im FC Zürich United aufgehen! »

Worte zum Tage

Werner Kuhlmann, Vorsitzender der westdeutschen Polizeigewerkschaft: «Die Polizei ist weder Waffenträger noch Schulmeister der Nation.»

*

Carmen Melicharová, tschechische Schriftstellerin: «Die Menschheit hätte unbeschränkte Möglichkeiten, wenn sie die Möglichkeit hätte, die Macht der Beschränkten einzuschränken.»

*

Arthur Rathke, Sprecher der CDU in Bonn: «Nach meiner Meinung sollte man Professor Crzimek zum Bundespräsidenten wählen, denn

der kann wenigstens im Fernsehen mit einem Bundesadler auf der Schulter auftreten.»

*

Stimme aus Bonn: «Wer in Bonn von sich reden macht, ist entweder Spion, tot oder beides.»

*

Professor Ernst Bloch, deutscher Philosoph: «Wenn man keine Autorität hat, braucht man Macht.»

*

Der frühere deutsche Bundeskanzler Prof. Ludwig Erhard: «Das Prinzip der Einstimmigkeit in Europa darf nicht dahin entarten, daß nur eine Stimme bestimmt.» Vox



Telegramme

AHV-RENTNER: DANK HALBTAXEN NOCH LANGE NICHT AB DEN SCHIENEN!

GESAMTVERTEIDIGUNG: KEINER ZU KLEIN, IGEL ZU SEIN.

OKTOBERREVOLUTIONS-FEIERN: IN PRAG SINKENDE SOWJET-, IN BERN STINKENDE WODKAFAHNEN!

US-WAHLEN: VON BEIDEN ÜBELN DAS EINE...

JACKIE-ONASSIS SÜNDERIN? CASH WIRD SIE WEISS-WASCHEN, WEISSE GEHT'S NIMMER!

Dä